

Naturschutzfachliche Angaben zum Artenschutz

zum

vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Freiflächenphotovoltaikanlage SO Niederpörling "

**Fl-Nrn. 1070, 1073, 1051, 1069, 1095, 1100
Landkreis Deggendorf**

Büro für Ornitho-Ökologie

Dr. Richard Schlemmer

Proskestr. 5

93059 Regensburg

Tel.: 0941 / 58 65 45 0

richard.schlemmer@t-online.de

Bearbeiter:

Dr. Kirsten Krätzel (Dipl.-Biol.)

Dr. Richard Schlemmer (Dipl.-Biol.)

Martina Wendler (B.Sc. Biol.)

Burkhard Werthmann

im Auftrag von

Solea AG

Gottlieb-Daimler-Str. 10

94447 Plattling

16. Juli 2024

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Anlass, Aufgabenstellung, Methode	1
2 Untersuchungsgebiet	2
3 Vorkommen und Betroffenheit bodenbrütender Offenlandarten	9
4 Vorkommen weiterer planungsrelevanter Brutvogelarten	10
5 Zusammenfassung und Fazit	11
Literaturverzeichnis	12

1 Anlass, Aufgabenstellung, Methode

Auf Fl-Nrn. 1070, 1073 und 1051, 1069, 1095, 1100, Gemarkung Niederpöring ist die Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen (Solarparks) geplant (Abb. 1). Ziel des vorliegenden Gutachtens war den Eingriffsbereich auf Vorkommen und eine mögliche Betroffenheit von bodenbrütenden Vögeln zu prüfen. Hierzu wurden die Flächen einschließlich eines 100-Meter-Puffers zu Offenlandbereichen hin fünfmal zur Brutzeit der Zielarten kontrolliert. Die Kontrollen wurden am 13.3., 6.4., 26.4. 21.5. und 26.6.2023 bei niederschlagsfreier und windarmer Witterung durchgeführt. Am 13.3. wurde zum Verhören von Rebhühnern Klangattrappen eingesetzt.



Abbildung 1: Lage der geplanten Solarparks mit zugehörigen Flurnummern (Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>)

2 Untersuchungsgebiet

Die für die PV-Anlage vorgesehenen Flächen liegen im Bereich der Niedertrasse westlich von Alttiefenweg. Es handelt sich um eine klein parzellierte Agrarlandschaft. Abgesehen von FI-Nr. 1073 handelt es sich um bewirtschaftetes Ackerland. 2023 stand auf FI-Nrn. 1070, 1095 und 1100 Wintergetreide (Abb. 3, 5, 6 und 7) und auf FI-Nrn. 1051 und 1069 wurde Mais (Abb. 4, 8, 9 und 10) angebaut (Abb. 2).

FI-Nr. 1073 war während der Kartierperiode mit Altgras bestanden (Abb. 11 und 12). Weitere bedeutende Strukturelemente sind die Ruderalvegetation entlang des Grabens nördlich von FI-Nr. 1051 (Abb. 8 bis 10) mit nördlich anschließendem Wiesenstreifen (FI-Nr. 1052) und der Grünweg (FI-Nr. 1074, Abb. 13) südlich der FI-Nrn. 1069 bis 1073.

Der Bereich liegt unmittelbar nördlich des Hangwaldes entlang der Isarleite. Nach Westen ist er durch Auwälder der Isar und nach Osten durch die Siedlung Alttiefenweg weiter eingengt (Abb. 14 und 15). Im Zentrum findet sich auch ein kleines Feldgehölz unmittelbar südlich von FI-Nr. 1070 (Abb. 2).

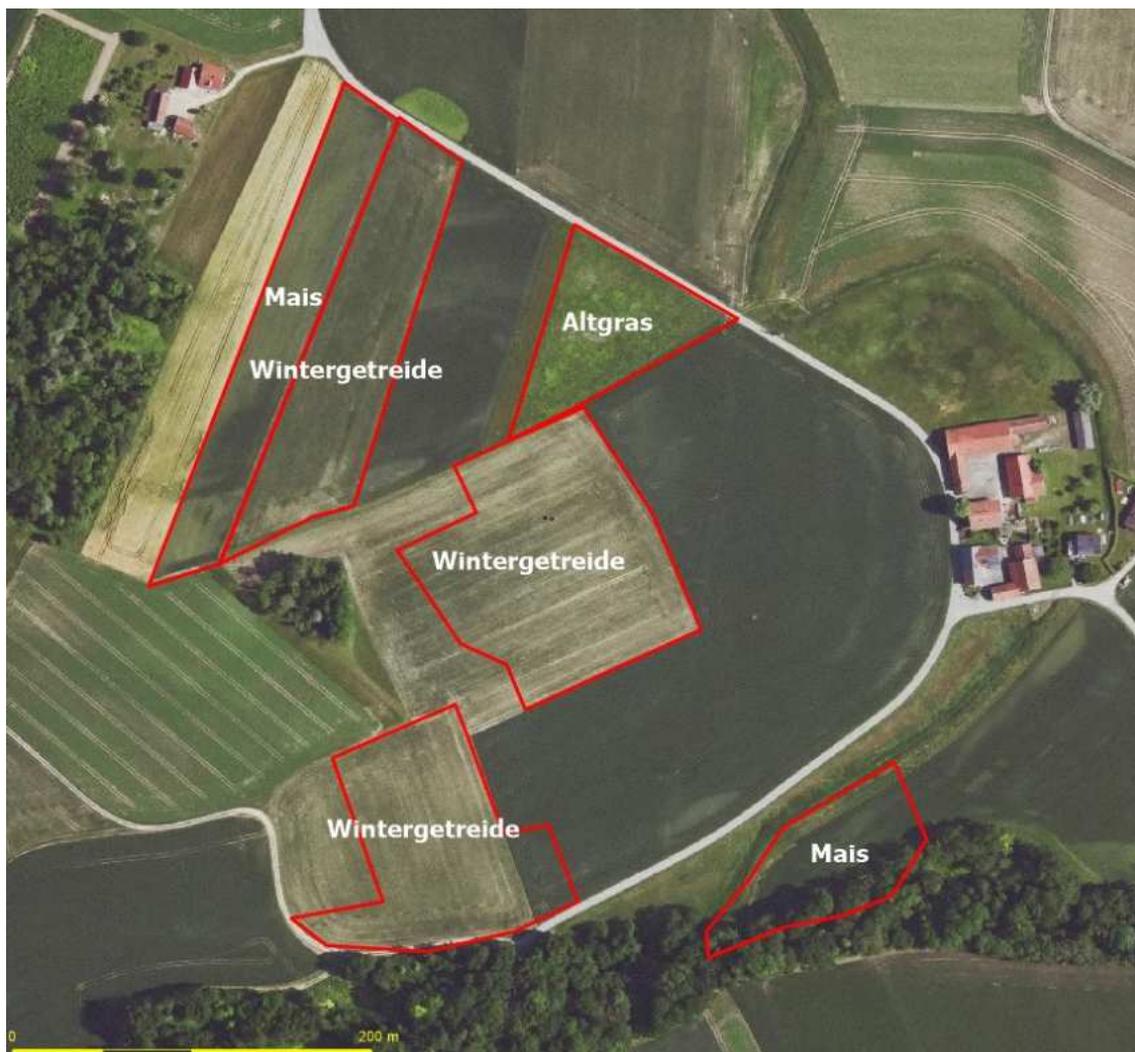


Abbildung 2: 2023 im Bereich der geplanten Solarparks angebaute Feldfrüchte, rote Linien: Flächen der geplanten Solarparks, Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>)



Abbildung 3: FI-Nr. 1070 - Blick von Süd über Winterweizenfeld am 6.4.2023



Abbildung 4: FI-Nr. 1069 - Blick von Süd über geeggetes aber noch nicht gesätes Maisfeld am 6.4.2023



Abbildung 5: Blick von Süd über keimenden Mais und aufgewachsenen Winterweizen in FI-Nrn. 1069 bzw 1070 am 23.5.2023



Abbildung 6: FI-Nr. 1100 - Blick von Süd über Winterweizenfeld am 6.4.2023



Abbildung 7: FI-Nr. 1100 - Blick von Nordost über hoch stehendes Winterweizenfeld am 6.4.2023 am 26.6.2023



Abbildung 8: FI-Nr. 1051 Blick von Nordwest über den ausgetrockneten Entwässerungsgraben am Nordrand des geegtes aber noch nicht angesäten Maisfeldes in FI-Nr. 1051 am 6.4.2023



Abbildung 9: FI-Nr. FI-Nr. 1051 Blick von Nord über das hochgewachsene Gras in FI.-Nr. 1052 zum Entwässerungsgraben auf das gerade keimende Maisfeldes in FI.-Nr. 1051 am 23.5.2023



Abbildung 10: Blick von West über das hochgewachsene Gras in FI.-Nr. 1052 zum Entwässerungsgraben auf das gerade keimende Maisfeldes in FI.-Nr. 1051 am 23.5.2023



Abbildung 11: FI-Nr. Blick von Nord über Zuckerrüben in FI-Nr. 1045 am 6.4.2023



Abbildung 12: Graben mit Altgras und einzelnen Büschen am Nordrand von FI-Nr. 1056 am 23.5.2023



Abbildung 13: FI-Nr. Blick von Nord über Zuckerrüben in FI-Nr. 1045 am 6.4.2023

3 Vorkommen und Betroffenheit bodenbrütender Offenlandarten

2023 war in der mit Altgras bestandenen FI-Nr 1073 ein Schafstelzenrevier besetzt (Abb. 14). Es ist davon auszugehen, dass ohne Vermeidungsmaßnahmen bei Überbauung der FI-Nr. 1073 mit Solarpanelen das Schafstelzenrevier vom Vorhaben betroffen wäre.

Felderchenreviere wurden im Vorhabensbereich nicht festgestellt. Das nächst gelegene Revier lag nördlich der FI-Nrn. 1069 und 1070 in FI-Nr. 4124. Das Revierzentrum ergab sich etwa 80 Meter vom Vorhabensbereich entfernt (Abb. 14). Da Felderchen und Schafstelzen in unmittelbarer Nähe des Zaunes von Freiflächenphotovoltaikanlagen und bei Anlagen mit größerem Reihenabstand auch zwischen den Modulen brüten können (PESCHEL & PESCHEL 2023, NABU 2022, LfU 2022, BANDEL ET AL. 2020, PESCHEL ET AL. 2019, RAAB 2015, KNIPFER & RAAB 2013, LIEDER UND LUMPE 2011), ist davon auszugehen, dass dieses Revier durch das Vorhaben nicht betroffen ist.

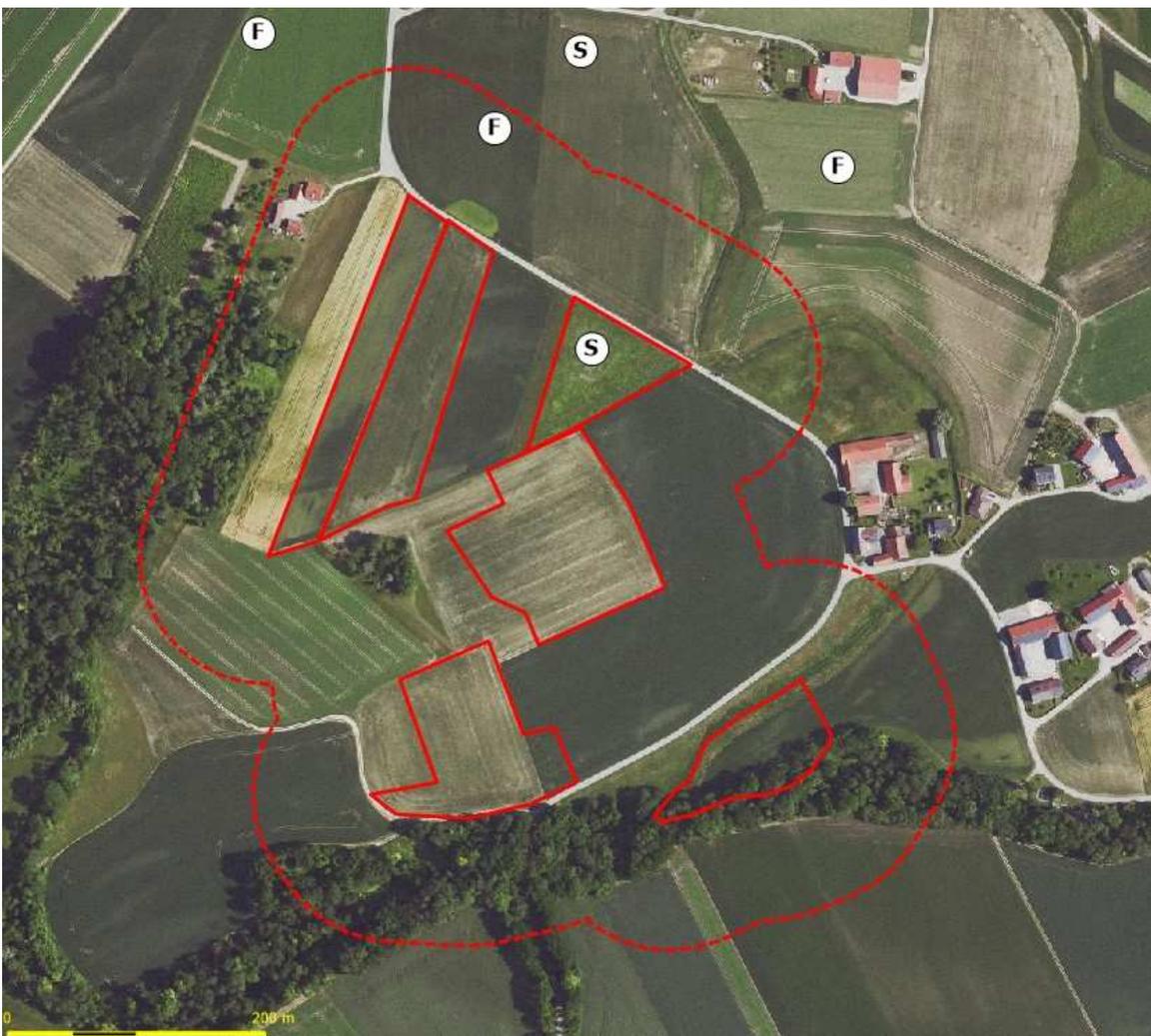


Abbildung 14: Lage der Revierzentren von Felderche (F) und Schafstelze (S); rot durchgezogen: Grenzen der geplanten Solarparks, rot gestrichelte Linie: 100-Meter-Puffer.

Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>

4 Vorkommen weiterer planungsrelevanter Brutvogelarten

Im Bereich des südlich der FI-Nrn. 1069 und 1070 gelegenen Feldgehölzes brüten Goldammer und Dorngrasmücke (Abb. 15). Vorausgesetzt, dass das Feldgehölz und der Grünweg (FI-Nr. 1074, Abb. 13) erhalten bleiben, sind negative Auswirkungen auf die Vorkommen dieser beiden Arten nicht zu erwarten.

Am Graben nördlich von FI-Nr. 1051 wurde etwa 60 Meter östlich des Vorhabensbereiches ein Neuntöter registriert (Abb. 15). Er nutzt die dürren Staudenstängel als Ansitzwarte zur Jagd nach Großinsekten. Vorausgesetzt, dass der Graben mit Randvegetation erhalten bleibt (Abb. 8), sind negative Auswirkungen auf das Vorkommen des Neuntöters nicht zu erwarten.

Vielmehr ist davon auszugehen, dass durch das Vorhaben für an Hecken und kräuterreiche Säume gebundenen Arten, wie Goldammer, Dorngrasmücke und Neuntöter, eine Habitatverbesserung möglich wäre.

Selbiges gilt für den Grünspecht, der im Wäldchen westlich von FI-Nr 1069 festgestellt wurde (Abb. 15). Der Grünspecht ernährt sich während der Brutzeit bevorzugt von Weg- und Wiesenameisen (insb. *Lasius flavus* und *L. niger*). Diese Ameisenarten fehlen auf den intensiv genutzten Äckern, könnten jedoch in den Grünflächen des Solarparks zahlreiche Kolonien gründen.

Auch in Hinblick auf eine Wiederansiedlung des im Untersuchungsbereich nicht mehr vorkommende Rebhuhns könnte durch das Vorhaben für diese Art passende Habitatstrukturen geschaffen werden.

In den Gehölzen an der benachbarten Isarleihe wurde innerhalb des 100-Meter-Puffers ein Mittelspecht registriert (Abb. 15). Vorausgesetzt, dass die Bäume entlang der Isarleihe erhalten bleiben, können negative Auswirkungen auf die lokale Population dieser Waldvogelart ausgeschlossen werden.

Selbiges gilt für den Mäusebussard, der mehrmals über dem Gebiet nahrungssuchend gesichtet wurde. Der Horstplatz wird westlich des Untersuchungsgebietes in Bäumen an den Isarleiten vermutet. Es ist davon auszugehen, dass sich das Mäuseangebot und auch die Jagdmöglichkeiten durch Entstehung zahlreiche potentielle Ansitzwarten entlang des Zaunes für den Mäusebussard gegenüber dem Istzustand sogar verbessern würden.



Abbildung 15: Lage der Revierzentren von weiteren planungsrelevanten Arten: Dorngrasmücke (D), Goldammer (G), Grünspecht (Gs), Neuntöter (Nt), Mäusebussard (Mb) und Mittelspecht (Ms), rot durchgezogen: Grenzen der geplanten Solarparks, rot gestrichelte Linie: 100-Meter-Puffer. Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>

5 Zusammenfassung und Fazit

Vom Vorhaben ist ein Reviere der der Schafstelze betroffen. Um artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 Abs.1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG zu vermeiden sind geeignete Vermeidungs- und/oder CEF-Maßnahmen erforderlich.

Zudem sollten Ausgleichsmaßnahmen auf Verbesserungen der Habitats für an Niederhecken und kräuterreiche Säume gebundenen Arten, wie Dorngrasmücke, Feldsperling, Goldammer, Neuntöter und Rebhuhn, abzielen.

Literaturverzeichnis

ARGE MONITORING PV-ANLAGEN (2007): Leitfaden zur Berücksichtigung von Umweltbelangen bei der Planung von PV-Freiflächenanlagen. Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

BADEL, O., NIEPELT, R., WIEHE, J., MATTHIES, S., GEWOHN, T., STRATMANN, M., BRENDEL, R. & HAAREN, C. VON (2020): Integration von Solarenergie in die niedersächsische Energielandschaft (INSIDE). Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Hannover. 129 S

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU): Artinformationen zu saP relevanten Arten. <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/artengruppe/zeige?grname=V%26ouml%3Bgel>

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU 2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Augsburg. Stand Juni 2016

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU 2022): Kartierung der Brutvögel und Nahrungsgäste im Bereich der Freiflächen-Photovoltaikanlage Schornhof im Donaumoos 2021/2022

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (StMUV 2023): Maßnahmenfestlegung für die Feldlerche im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

BEZZEL, E., GEIERSBERGER, I., LOSSOW, G. V., UND PFEIFFER, R. (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Ulmer: 560 pp.

BUND & NABU (2021): Solarenergie: Positionspapier von BUND und NABU. Juli 2021

BUND, NABU, BODENSEE STIFTUNG & NATURFREUNDE BADEN-WÜRTTEMBERG (2021): Liste möglicher Maßnahmen zur Aufwertung von Freiflächen-Solaranlagen. Juli 2021

EG-VOGELSCHUTZRICHTLINIE: RICHTLINIE 2009/174/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABI. L. 20 vom 26.01.2010, S.7)

HERDEN, C., RASSMUS, J. & GHARDJEDAGHI, B. (2009): Naturschutzfachliche Bewertungsmethoden von Freilandphotovoltaikanlagen. Bundesamt für Naturschutz – Skripten 247.

KNE (2021): Anfrage Nr. 318 zum Stand des Wissens zu den Auswirkungen von Solarparks auf bodenbrütende Offenlandarten. Antwort vom 17. September 2021.

KNIPFER, G. & RAAB, B. (2013): Naturschutzfachliche Untersuchungen von Freilandphotovoltaikanlagen in der Oberpfalz (Lkr. Neumarkt und Regensburg)

LIEDER, K. & LUMPE, J. (2011): Vögel im Solarpark – eine Chance für den Artenschutz? Auswertung einer Untersuchung im Solarpark Ronneburg „Süd I“. 11 S.

NABU (2021): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, August 2021.

NABU (2022): Markus Zaplata, Matthias Stöfer - Metakurzstudie zu Solarparks und Vögeln des Offenlands. Stand 18.03.2022

OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM DES INNERN (2011): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) (Fassung mit Stand 03/2011) inklusive Anlage 1 und 3 (online-Abfrage)

PESCHEL, R., PESCHEL, T., MARCHAND, M. & HAUKE, J. (2019): Solarparks - Gewinne für die Biodiversität. Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) e.V. (Hrsg.), Berlin. 68 S.

PESCHEL T. & PESCHEL, R. (2023): Photovoltaik und Biodiversität – Integration statt Segregation! Naturschutz und Landschaftsplanung 55: 18 – 25

RAAB, B. (2015): Erneuerbare Energien und Naturschutz – Solarparks können einen Beitrag zur Stabilisierung der biologischen Vielfalt leisten. ANLiegen Natur 37 (1). S. 67–76.

RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K. & GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern – Verbreitung 2005 – 2009. Stuttgart

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K. UND SUDFELDT, C., HRG. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

TRÖLTZSCH P. & NEULING, E. (2013): Die Brutvögel großflächiger Photovoltaikanlagen in Brandenburg. Vogelwelt 134: 155 – 179

VIDAL, A. (2022): Die Vogelwelt des Solarparks Mühlhof in Zeitlarn (Lkr. Regensburg). Acta Albertina Ratisbonensis. Band 67 - Jahresbericht 42 der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Ostbayern.



Büro für Ornitho-Ökologie
Dr. Richard Schlemmer
Proskestr. 5
93059 Regensburg